

Erweiterte Hinweise zur mündlichen Modulprüfung in MA4a/EW-MA4a bei Dr. Katrin Peyerl und/oder Prof. Dr. Ivo Züchner

Die folgenden Hinweise betreffen alle mündlichen Modulprüfungen in MA4a/EW-MA4a.

Kurzübersicht

Mündliche Prüfungen erfolgen auf der **Grundlage eines Thesenpapiers** zu einem von Ihnen mit Ihrer*Ihrem Prüfer*in **abgestimmten Thema bzw. Fragestellung**.

Ein Thesenpapier **beinhaltet neben den persönlichen Angaben des*der Studierenden in der Regel 3 Thesen sowie Angaben über die verwendete Literatur**, die zur Vorbereitung der Prüfung genutzt wurden und auf die sich die*der Studierende in ihren*seinen Ausführungen bezieht.

Je nach Verlauf der Prüfung (z.B. Umfang der Fragen zu einer These oder Umfang Ihrer Antworten) kann es sein, dass nur zwei Thesen bearbeitet werden.

In der Prüfung **sollen thesenförmig Standpunkte entwickelt und in einer fachlichen Diskussion erörtert und reflektiert werden. Hierfür ist die Auseinandersetzung mit dem aktuellen wissenschaftlichen Diskurs zentral.**

Im Rahmen der Prüfung sollen Sie **eine Problemstellung der Sozialen Arbeit unter Bezugnahme auf theoretische Diskurse und ggf. empirische Daten** bearbeiten – eine rein praktizistische Auseinandersetzung (z.B. „wie macht man x richtig“) ist nicht ausreichend!

Die Prüfung kann z.B.

- eine Problemstellung der Sozialen Arbeit, ggf. in einem selbstgewählten Handlungsfeld (z.B. Hilfe und Kontrolle in den stationären Hilfen; Partizipation in der Kinder- und Jugendarbeit; Prävention in der Drogenhilfe) oder
- disziplinäre Grundfragen der Sozialen Arbeit (z.B. Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit; Gesellschaftliche Funktionen der Sozialen Arbeit)

aufgreifen.

Andere Zugänge sind nach Absprache möglich, sofern Sie keine rein praktizistische Frage verfolgen.

Das Thesenpapier wird eine Woche vor der Prüfung zur Kontrolle an die*den Prüfende*n per Mail geschickt – die Endfassung spätestens 24h vor der Prüfung.

Die mündliche Prüfung dauert insgesamt circa 30min.

Allgemeine Hinweise zum Ablauf

- Absprachen/Anmeldung Themenvorschlag im Rahmen einer Sprechstunde
- Terminabsprache mit Prüfer*in
- Anmeldung zur Prüfung auf Marvin
- Erarbeitung Thesenpapiers
- Zusendung des (fast) fertigen Thesenpapiers **spätestens 1 Woche** vor der Prüfung → ermöglicht Rückmeldung bei wesentlichen Änderungsbedarfen, möglichen Problemen etc. → ggf. Überarbeitung des Papiers
- Zusendung der Endfassung spätestens 24h vor der Prüfung
- Durchführung der Prüfung als Fachgespräch zwischen Prüfungskandidat*in und Prüfer*in & Beisitzer*in
- Note wird direkt nach der Prüfung festgelegt und zeitnah verbucht

Hinweise zum Erstkontakt/ Absprachen/Vorbereitung

Wenn Sie eine Prüfung bei ablegen möchten, kontaktieren Sie die Prüfer*in am besten direkt in einer Sprechstunde. Sie sollten für das Erstgespräch erste Ideen zur möglichen Thematik oder Fragestellung haben, die Sie bearbeiten möchten. Bei Bedarf kann hierbei unterstützt werden, dennoch sollten Sie sich über Themen und Fragen bewusst sein, die Sie interessieren. Es ist nicht erforderlich ein Thema zu wählen, das Elemente aus allen besuchten Seminaren enthält. Wichtig ist stattdessen, dass Sie einen Modulbezug herstellen können.

Sollten Sie besondere Bedingungen benötigen (bspw. aufgrund eines Nachteilsausgleichs o.Ä.) oder spezielle Fragen haben, sprechen Sie dies möglichst gleich beim Erstkontakt an.

Thesepapier

Wesentlich für die Prüfung ist das Thesepapier, das Sie erarbeiten. Dies sollte neben Ihren drei Thesen alle relevanten Daten (Name, Matrikelnummer, Fachsemester, Modul, Prüfer*in, Datum) und Ihr Literaturverzeichnis beinhalten. Das Thesepapier strukturiert die Prüfung und dokumentiert Ihre inhaltliche Prüfungsvereinbarung – die darin dargestellten Inhalte und Struktur bilden die Basis für die Prüfung.

Ablauf der Prüfung

Zum Termin Ihrer mündlichen Prüfung müssen Sie das Thesepapier mitbringen – weitere Notizen sind nicht gestattet.

Anwesend sind neben Ihnen, Ihr*e Prüfer*in sowie ein*e Beisitzer*in, der*die die Prüfung protokolliert und sich auch durch Fragen an der Prüfung beteiligt. Auf Wunsch können Sie eine Begleitung mitbringen. Der konkrete Ablauf einer Prüfung hängt von der Thematik und Ihrem erstellten Papier ab, i.d.R. steigen Sie mit der Vorstellung Ihrer ersten These ein, ggf. erfolgt vorher eine kurze Einstiegsfrage. Im Laufe der Prüfung *stellen Sie jede These maximal 3-4min kurz vor, im Anschluss an jede These erfolgt ein Gespräch mit weiterführenden Fragen* (siehe unten). Sollten Sie eine Nachfrage der Prüfer*innen nicht verstehen, können Sie selbstverständlich um eine Erläuterung bitten. Nach Abschluss der Prüfung bitten die Prüfer*innen Sie kurz zu warten, während sie eine Note finden, die Ihnen dann im Anschluss mitgeteilt wird.

Bewertung der Prüfung

Mit der mündlichen Prüfung demonstrieren Sie einerseits Ihren Kenntnisstand und das im Modul erworbene Wissen, andererseits Ihre Fähigkeit eine Thematik wissenschaftlich – systematisch, objektiv-analytisch und kritisch – aufzuarbeiten. Erwartet wird, dass Sie zentrale Begrifflichkeiten Ihrer Thematik definieren und Ihre Fragestellung bzw. Thesen systematisch, umfassend und wissenschaftlich erläutern. Geprüft wird

- **Deklaratives Wissen:** konkrete Definitionen und Fakten- und Datenwissen (dazu zählen u.a. historische Verläufe/Hintergründe, Gesetze, Studienergebnisse, etc.) → *d.h. u.a., dass Sie zentrale Begriffe Ihrer Thesen definieren und erläutern können sowie ggf. über zentrale Gesetze, Hintergründe, Studien im Feld Bescheid wissen.*
- **Argumentatives Vorgehen:** wissenschaftliche Begründungen und Erklärungen der Thesen oder Antworten auf die Fragestellung → *d.h., es werden z.B. geeignete Theoriebezüge und Studienergebnisse genutzt, um Thesen weiterführend zu erläutern.*
- **Systematische Aufbereitung:** strukturierte Darstellung von Inhalten, Ansätzen etc., → *D.h. es werden Inhalte voneinander abgegrenzt, in Beziehung gesetzt, einzelne Elemente in ihrem Kontext eingeordnet oder aus dem Kontext abgeleitet (z.B. Autor*in X differenziert 4 Felder/Themen X in ihrem Konzept, nämlich 1.,2.,3.,4. Mit 1. Wird xy dargestellt).*
- **Problemorientierung:** Darstellung kritischer/problematischer Aspekte, Hinterfragen konzeptioneller oder idealistischer Aussagen und Arbeiten (Literatur, Studien, Konzepte etc.) → *d.h., Inhalte werden nicht einseitig, sondern aus verschiedenen Blickrichtungen betrachtet, um sich kritisch/reflexiv mit dem Thema auseinanderzusetzen.*
- **Transferfähigkeit:** Übertragung des Wissens auf Praxisbeispiele, zusammenhängende/ verwandte Themen und mögliche Implikationen → *es ist notwendig, theoretische, ggf. abstrakte Inhalte auch auf die Praxis oder weiterführende Themenfelder übertragen zu können.*
- **Wissenschaftliches Arbeiten:** Bezug zu genutzter Literatur, Transparenz, Distanz und Bezug zu Empirie („Welches gesicherte Wissen gibt es über das Thema?“) → *die Prüfung erfordert durchgehende Hinweise auf Quellen und Daten, sowohl in den Vorstellungen der Thesen, als auch im Gespräch/Austausch über die Thesen (nicht jeder Satz muss belegt werden, Definitionen, zentrale Konzepte und Kernaussagen sollten Sie aber Autor*innen zuordnen können und dies eigenständig im Prüfungsverlauf tun, nicht nur auf Nachfrage).*

Die genannten Punkte sind übergreifende Kriterien, denen Sie sich bewusst sein sollten. Diese müssen nicht zwangsläufig in den ausformulierten Thesen deutlich werden (d.h. ihre These muss z.B. keinen Transfer oder Definition beinhalten, Sie sollten aber auf Nachfrage darauf reagieren können). Je nach Prüfungsthema werden einzelne Aspekte ggf. auch stärker fokussiert, die Punkte sind vor allem für das Gespräch bedeutsam und nehmen in Ihrer Umsetzung Einfluss auf die Bewertung.

Insgesamt ist es erforderlich, dass Sie Ihr Thema möglichst in die Breite und Tiefe durchdrungen haben, ggf. auch ins Verhältnis zu anderen Feldern/Themen setzen können, insbesondere aber in den Kontext der Sozialen Arbeit.